



FC HEIDENHEIM

13.03.2015

**BLICK
IN DIE KÜRVE**

138

14/15

Die Stimmung an der Castroper Straße war auch schon mal schlechter diese Saison. Und vor allem der Fußball. Auch wenn wir nun schon quälende 14 Unentschieden auf dem Konto haben, war das was unsere Jungs in den letzten Wochen gezeigt haben endlich wieder mitreißend und das ist genau das was das Bochumer Herz aus dem Ruhrpott im Moment am besten gebrauchen kann. Wenn nichts außergewöhnliches mehr passiert, ist die Saison nach oben und unten hin gelaufen. Die Frage ist nur noch wie hoch oder wie tief im Mittelfeld unser Team am Ende abschließen wird. Und da kommt der attraktive Fußball, besonders vom letzten Heimspiel gegen Frankfurt, genau richtig um das Ruhrstadion in den noch ausstehenden Spielen zu füllen und in Wallung zu bringen. Wenn jetzt hinten so gut gestanden wird wie vorne gezaubert, dann ist doch eigentlich alles im Lot bei Blau-weiß.

Um die besten Rahmenbedingungen dafür zu bieten sind aber immernoch wir gefragt. Und aus dem Grund haben wir zum heutigen eigentlich sehr unattraktiven Spiel dazu aufgerufen die Keller wieder leer zu räumen und alles, was die Ostkurve an Fahnen aufzubieten hat, mit ins Stadion zu bringen, damit die Kurve mal wieder endlich gebührend in blau und weiß erstrahlt. Optisch haben wir uns heute also herausgeputzt und so soll es akustisch auch weiter gehen. Heute endlich mit neuem und lauterem Megafon soll es mal endlich wieder brachial laut im Ruhrstadion werden, damit die nächsten 3 Punkte schnellstens eingefahren werden.

Nach dem Spiel seid ihr alle herzlich eingeladen zu uns in die Räumlichkeiten zu kommen und bei Schlagermusik das Wochenende einzuläuten. Außerdem haben wir auch etwas fürs Ambiente getan und ein wenig umgebaut. Also kommt vorbei!

Aber jetzt heißt es erst einmal...

...bis unsre Mannschaft siiiegt!!!

RÜCKBLICK SPIELBERICHTE

VfL Bochum 1848 - FSV Frankfurt (3:3) Was für eine Scheiße! Es muss länger her sein, dass man bei einem Spiel unseres VfL derart mitgerissen wurde und bis zur letzten Sekunde mitgezittert hat. Fühlte sich auf jeden Fall irgendwie ungewohnt an, was da beim Heimspiel gegen den FSV Frankfurt in einem vorging. Dementsprechend gefrustet war man unmittelbar nach der Partie. Dabei hatte alles so schön angefangen...

Trotz miesen Wetters füllte sich der neue Heimspieltreffpunkt an unserem Raum ganz gut. Wir freuen uns, dass dieses Angebot bislang so gut angenommen wird. Das bestärkt uns in unserer Absicht, für interessierte VfLer einen unabhängigen Treffpunkt am Stadion einzurichten, fernab

WIEDER ONLINE: WWW.UB99.DE

BLICK IN DIE KURVE - DAS KURVENBLATT

von Vollsuff in Kneipen und Rumlungern an Tankstellen. Kommt also weiterhin mit euren Freunden vorbei und verbringt die Zeit vor den Spielen im Kreise der Fanszene! Die Öffnungszeiten findet ihr auch weiterhin pünktlich auf unserem Blog.

Mit dem Haufen ging es diesmal wieder etwas pünktlicher in Richtung Ruhrstadion. Immerhin musste noch eine kleine Aktion vorbereitet werden.

UB99.DE



Dazu eine kleine Erläuterung:

Nach der schönen Pyroshow gegen Sankt Pauli haben der Sicherheitsbeauftragte des VfL Bochum und die Feuerwehr bekanntlich angekündigt, in Zukunft keine Choreos mehr zu genehmigen. Bislang haben wir unsere Choreografien immer angemeldet und mussten in diesem Zuge auch stets den Nachweis erbringen, dass die von uns verwendeten Materialien beispielsweise brandsicher sind. Daher haben wir in schöner Regelmäßigkeit Unsummen für teuren, brandfesten Stoff ausgegeben.

Da wir uns nun das Anmelden schenken können, können wir uns erfreulicherweise auch das Geldausgeben für B1 Stoff schenken und sind somit wahrscheinlich künftig finanziell in der Lage, öfter mal kleine Aktionen mit Stoffen unserer Wahl durchzuführen. Die Frage, ob das Choreoverbot unter diesen Umständen der Sicherheit zuträglich ist, muss jeder für sich selbst beantworten...

Wir werden jedenfalls bis zur Aufhebung des Verbots weiter in schöner Regelmäßigkeit ungenehmigte Aktionen durchführen und so die Verantwortlichen und ihr tolles Verbot bloßstellen. Der einzige Wehrmutstropfen an der Geschichte ist, dass diese Choreos natürlich kleiner ausfallen werden. Schließlich muss es für die Täuschen-Tarnen-und-Verpissen GmbH noch möglich sein, die Materialien ins Stadion zu schmuggeln.

DIFFIDATI CON NOI

BLICK IN DIE KURVE - DAS KURVENBLATT

Das heißt natürlich nicht, dass sie weniger Aussagekraft haben und so prangte heute vor unserem Block das Spruchband „UNBEUGSAM“, als Teil des offiziellen Leitbilds unseres Vereins, welches wir uns kurzerhand zu Eigen machten. Dahinter gab es erst eine Blockfahne mit dem Vereinswappen und danach eine Blockfahne mit unserem Principe zu sehen. Abgerundet wurde das Ganze danach mit einem Chaos aus Fahnen und Doppelhaltern. Insgesamt gab es mit Sicherheit schon kreativere und schönere Choreos, doch diesmal ging es um die Aussage und die passte mal so richtig. Auch mit dem Ablauf sind wir sehr zufrieden. Gerade das Wechseln der Blockfahne bereitete uns im Vorhinein einige Kopfschmerzen, klappte aber letztlich sehr gut.

Unsere Mannschaft inspirierte das Dargebotene offenbar auch und so legte sie mit Schmackes los. Die Innenverteidigung befand sich fast durchgängig auf Höhe der Mittellinie und nach vorne wurde ordentlich Druck gemacht. Die von Coach Verbeek so oft beschworene Spielphilosophie scheint sich langsam niederzuschlagen in einer wirklich ansehnlichen, wenn auch gegentoranfälligen, Spielweise. In jedem Fall machte das Zuschauen Spaß und nach einer Viertelstunde belohnten sich die Blau-Weißen selbst. Bis zur Halbzeit war unsere Mannschaft hochüberlegen, verpasste es aber leider, auf 2:0 zu erhöhen. Trotzdem ging es natürlich mit Standing Ovations in die Kabine.

Auf den Rängen sah es leider ein wenig mau aus. Wir müssen uns hier selbst eingestehen, etwas zu unabhängig vom packenden Spielgeschehen agiert zu haben und so die große Masse nicht erreicht zu haben. Auch wenn unser Fokus mehr auf etwas längeren Liedern liegt, haben wir vor allem den Anspruch, dass die Akteure auf dem Rasen auch etwas davon mitbekommen und gepusht werden. Die goldene Mitte haben wir diesmal leider nicht wirklich gefunden. Kommt auch mal vor, wir geloben Besserung!

Der VfL machte auch in der zweiten Hälfte weiter wie zuvor und nach einer Viertelstunde stand es im Anschluss an einen Weltklasse-Spielzug 2:0.

Was dann ab der 80. Minute geschah, ist kaum noch in Worte zu fassen. Jeder wird sich noch an das Spielgeschehen erinnern können und so belassen wir es einfach dabei, festzustellen, dass am Ende der völlig unverdiente Verlust von zwei Punkten stand. Einem Akteur der Ostkurve brannten daraufhin verständlicherweise die Sicherungen durch und er bepöbelte die provokativ vor der Kurve jubelnden Frankfurter direkt auf dem Rasen. Eigentlich eine Aktion, bei der niemand zu Schaden kam und über die man mit ein bisschen Humor auch lachen könnte, aber denkste.

Dass im nur auf Vermarktung und Profit ausgerichteten Fußball nämlich kein Platz mehr für überbordende Emotionen ist, bewiesen die Vereinsverantwortlichen des VfL, die ihm keine Woche später ein unbefristetes Hausverbot erteilten. Fingerspitzengefühl sieht anders aus. Da der Schiri diesen „erschütternden“ Zwischenfall angesichts traumatisierter Frankfurter Spieler auch noch in den Spielbericht eintrug, droht unserem Mitstreiter nun auch noch die Umlegung einer DFB Strafe. So schafft man eine Paralleljustiz, bei der lächerlichste Vergehen am Ende etliche tausend Euro kosten. Wir werden unseren Kumpel jedenfalls nicht hängen lassen und es auch weiterhin feiern, wenn es VfLer bei einem derart packenden Spielverlauf nicht auf den ihnen zugewiesenen Plätzen hält..

Fortuna Düsseldorf - VfL Bochum 1848 (2:2) Da der Freitag inzwischen bekanntlich unser Standardspieltag ist, galt es auch vor dem Auswärtsspiel in Düsseldorf, sich abzuheizen, um noch irgendwie den Entlastungszug zu bekommen. Die Anreise verlief so ruhig wie gewöhnlich, lediglich der

FÜR IMMER UND EWIG RUHRSTADION

BLICK IN DIE KURVE - DAS KURVENBLATT

Viehtransport in den Shuttlebussen, die zudem noch in viel zu kleiner Stückzahl bereitgestellt wurden, nervte noch etwas mehr als sonst. Grundsätzlich könnte Düsseldorf eigentlich ein sehr geiles Auswärtsspiel sein, doch die Begleitumstände wie der Viehtransport, das baumarktähnliche Stadion und nicht zuletzt die in noch höherer Anzahl als sonst ausgesprochenen Betretungsverbote für das Düsseldorfer Stadtgebiet machen den Trip regelmäßig unnötig unattraktiv.

Trotzdem wollen wir hier mal nicht rumheulen, schließlich hatte der durchschnittliche VfLer bei Fahrtantritt beste Laune, zusätzlich begünstigt durch das bayerische Starkbier, das unsere Münchner Freunde im Gepäck hatten...

Mit Spielbeginn wurde dann recht schnell klar, dass der diesmalige Auftritt der Bochumer Fanszene in der Landeshauptstadt gar nicht mal so schlecht werden könnte. So blitzte mehrmals das vorhandene Potenzial auf, was allerdings im weiteren Verlauf der ersten Halbzeit nicht so recht ausgenutzt werden konnte. Schade.

Ihren Teil dazu bei trugen mit Sicherheit die Stimmungsdämpfer in Form der selten dämlichen Gegentore, aber sei's drum. Der VfL macht wieder Spaß und das ist mit Abstand das Wichtigste.

Zu Beginn der zweiten Hälfte probierte man abermals ein neues Lied, das vor allem in Karlsruhe schon gut abging. In Düsseldorf war zwar nur der Stimmungskern dazu zu bewegen, miteinzustimmen, dieser war aber umso emotionaler dabei. Jedenfalls ist das Lied ein echter Ohrwurm, schaut einfach mal weiter hinten im BidK nach, damit ihr auch textsicher werdet.

Danach war nur noch unser Team – angetrieben von einem nun für unsere Verhältnisse ganz ordentlich aufgelegten Gästesektor inklusive Oberrang - am Drücker, leider ohne dass etwas Zählbares dabei herunkam. Letztlich blieb es beim 2:2.

Es bleibt zu hoffen, dass in den kommenden Spielen des Öfteren drei Punkte aus dem hohen Aufwand, den unsere Mannschaft derzeit betreibt resultieren. Verdient hätten es sich die Spieler allemal.

Zuletzt geht noch ein Dank an unsere Münchner Gäste, die mit uns den Tag in Bochum, das Spiel in Düsseldorf und nicht zuletzt die darauf folgende Nacht im Bermudadreieck verbrachten.

BLICK ZU UNSEREN FREUNDEN

München (Fotos auf www.suedkurve-muenchen.org)

Nach dem Heimspiel gegen den FSV ging es für einige Ultras in unseren Reihen noch zur 115 Jahre Bayern München Party. Die Party in der bewährten Münchner Location Backstage wurde fast komplett von der aktiven Fanszene organisiert und war mit 2000 Leuten gut besucht.

Zuvor hatte der FCB den FC Köln mit 4:1 abgefertigt.

Unsere Freunde von der Schickeria München zeigten vor der Partie eine sehenswerte Choreo zum 115. Geburtstag des Vereins.

Nachdem Eintracht Braunschweig unter der Woche aus dem Pokal geworfen wurde, ging es am Samstag nach Hannover. Dort waren natürlich auch einige Ultras Bochum mit von der Partie. Diese sahen einen 3:1 Sieg der Münchner, eine gelungene Choreo abermals anlässlich des Vereinsjubiläums und eine ohne die von Martin Kind vergraulte Ultraszene triste Heimkurve.

DURCHBLICK - SZENENEWS

Hannover

In einem äußerst fragwürdigen Brief verfasst von der Klubführung von 96 wirbt der Verein um neue supportwillige Fangruppen und verziert den ganzen Quatsch mit der Überschrift „Wir haben verstanden“.
Ein weiterer Schlag ins Gesicht für die Fanszene in Hannover

Griechenland

Nach Ausschreitungen beim Derby zwischen Panathinaikos und Olympiakos Piraus gab die griechische Regierung bekannt das die erste und zweite Liga bis auf weiteres pausiert. Letzte Woche gab nun der griechische Sportminister Stavros Kontonis bekannt, dass der griechische Profifußball wieder spielen darf. Jedoch mindestens bis zum kommenden Spieltag unter Ausschluss der Öffentlichkeit danach sollen neue Gespräche stattfinden

Großbritannien

Die Organisation „Supporters Direct“ hat ein Vorhaben veröffentlicht, das den englischen Fußball reformieren soll. Die zentrale Forderung der Fans ist, dass offengelegt wird, in welchem Besitz die Vereine sind, um die teils schwer nachzuvollziehende Besitzstrukturen zu verstehen. Außerdem setzen sie sich dafür ein das Fans, die z.B. über einen Supporters Trust die Mehrheit an ihrem Club übernehmen wollen, bei ihren Vorhaben unterstützt werden

Zürich

Am Mittwoch vorletzter Woche kam es im Viertelfinale des Schweizer Cup zum Derby zwischen den Teams der Grasshoppers Zürich und des FC Zürich. Im Fokus des Spiels stand jedoch der Mord an einem Mitglied der Gruppe „Zürichs kranke Horde“ beide Kurven zeigten Spruchbänder und solidarisierten sich mit dem Opfer.



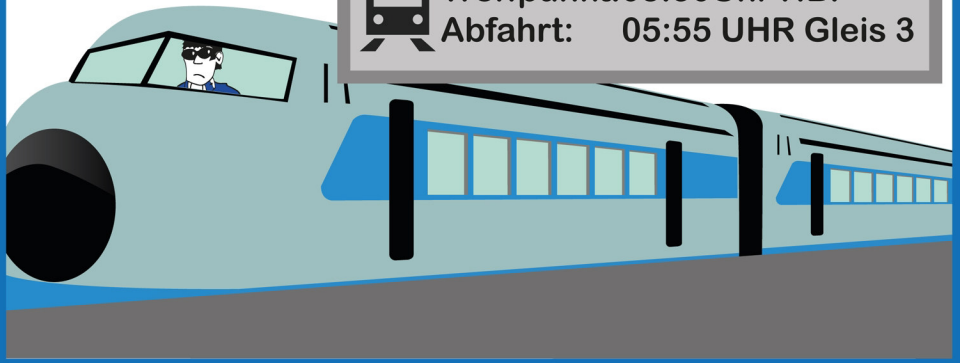
Ostersonntag 05.04.2015

*...mit dem Wochenendticket
nach Darmstadt*



Treffpunkt: 05:30 Uhr HBF

Abfahrt: 05:55 UHR Gleis 3



Ostkurve
Bochum